

1. August 1980

Unsere Wochenendfahrt!

Wir hatten uns zu Beginn des Jahres vorgenommen, als Kollektiv mit unseren Angehörigen eine 3-Tage-Fahrt an einem Wochenende zu unternehmen und am 11. Juli war es dann auch soweit.

Nach verschiedenen Vorschlägen, die von unseren Kollegen kamen, entschlossen wir uns schließlich, der "Goldenen Stadt" Prag einen Besuch abzustatten.

Die Organisation der Unterkunft klappte prima, sodass wir 40 Plätze für Übernachtung und Verpflegung bestellten und die von uns nicht genutzten Plätze konnten wir anderen Kollektiven des Bereichs RF zur Verfügung stellen. Somit ist aus unserer Kollektivfahrt eine Bereichsveranstaltung RF geworden.

Die Anreise nach Prag erfolgte dann individuell, mit PKW bzw. Bahn.

Da es allerdings nicht möglich war, Besichtigungen u. dgl. gemeinsam zu machen, war es den beteiligten Kollektiven überlassen, ihre Zeit nach ihrem Ermessen einzuteilen und zu nutzen.

Die Teilnehmer unseres Kollektivs machten natürlich unter anderem den obligatorischen Brimmel über den Wenzelsplatz und besichtigten in der Altstadt und auf dem Stadtplatz die Sehenswürdigkeiten, die eben jeder gesehen haben muß, der einmal nach Prag fährt.

Bis auf einige kleine Pannen, die sich bei der Organisation einer solchen Fahrt oft nicht vermeiden lassen, hat es allen Teilnehmern gut gefallen.

Die Mitacamping-Unterkunft war etwas sehr primitiv, aber dafür war sie billig. Das gute Essen - Frühstück und Abendbrot - das wir die drei Tage erhalten haben, entschiedigte uns etwas für die harten Betten.

Am Sonntag Nachmittag traten dann alle, befreit über das viele Neue, das sie erlebt hatten, wieder die Heimreise nach Berlin an. Einige der Kollegen äußerten sogar, daß sie an einer ähnlichen Wagnersfahrt wieder teilnehmen würden.

Dankes

Aktivitäten des Kollektivs

Monat: August

1. Planberatung
2. Besuch einer Veranstaltung im Haus der DSF
3. Urlaub

Protokoll
der Planberatung 1981

Gruppe: RF/RF 5
Ort: Raum 5206 Zeit: 5.8.80, 14,00 Uhr
Thema: Plandiskussion zum PE 1981
Anwesend: 15 Kollegen (2 Kollegen entschuldigt)

Durch die Vertrauensfrau der Gewerkschaftsgruppe wurde die Plandiskussion kurz eröffnet.
Anschließend erläuterte Kollege Kocke die Zielstellungen bzw. Hauptkennziffern für den Bereich RF.

Diese sehen wie folgt aus:

1. Gesamterzeugung und WP in TM:

	Sortimentsplan 1980 5. Ausgabe:	Sortimentsplan 1981 2. Ausgabe	zusätzliche Zielstellung
GE	13.340,7 Mio M	14.154,3 Mio M	604,5 TM M 11 FVG520
WP	12.411,2 Mio M	13.132,6 Mio M	604,5 TM

2. Ungedeckter Bedarf:

F 2,5 M 3 S	40	Stck.	mit	60,0	TM	
(F 2,5 M 3 A	2890	"	mit	1684,9	TM)	Import
F 2,5 M 3 a UR	50	"	"	54,0	TM	
F 2,5 M 5 A	20	"	"	73,0	TM	
M 11 FVG 520	155	"	"	604,5	TM	
M 12 FGS 35 A	100	"	"	140,0	TM	
M 12 FGS 35	55	"	"	21,7	TM	
M 12 FVG 51	65	"	"	160,6	TM	

3. Mindestzielstellung aus dem FWT

SKS	220	TM
GM	130	TM
AZE	20	Th

4. Entwicklung der PA 1980/81

Plan-VbE	Ist am 30.6.80	Vorgabe VbE	Diff. Vorgabe zum Ist am 30.6.80
76	77,5	64	./ 13,5

5. Entwicklung der übrigen Beschäftigten 1980/81

Plan gesamt	darunter Ltg. u. Verwaltung	Ist am 30.6.80	Vorgabe	darunter Ltg. u. Verwaltung
30,9	16,7	28	31	16

Für RFL leiten sich daraus folgende Aufgabenstellungen ab:

1. Überarbeitung des Programms für den Aufbauten- und Pumpplan
V.: RFL
T: 10/80
2. Zur effektiven Nutzung der vorhandenen Kapazitäten in den einzelnen Fertigungsabschnitten werden die operativen Produktionsprogramme mit den Eingabedaten für den Rechner (R 300-Projekt 3004.2) in Einklang gebracht.
V: RFL
T: ab 10/80
3. Erarbeitung von Arbeitsstücklisten je Erzeugnis
V: RFL
T: 12/80
4. Auf der Basis der Arbeitsstücklisten (Pkt. 3) ist die Bereitstellung, Erfassung und Abrechnung der B-Teile und Baugruppen zu organisieren
V: RFL
T: 12/80

Auf Grund dieser Maßnahmen werden erstens die kontinuierlichen Produktionsabläufe bezügl. der B-Teil-Versorgung verbessert und zweitens wird die Effektivität in den produzierenden Abteilungen erhöht.

Kollege Schmidt als Vertreter von RF 5 erläuterte dann die Schwerpunktaufgaben, die sich aus den Hauptkennziffern für die Abteilung Technik ableiten lassen:

1. Realisierung Endikonrationalisierung.
 - Montage
 - Netze
 - Bedampfung
 - Pumpe
 - NVe-Zielstellungen
 - Mitarbeit F/E-Thema
2. Qualitätssicherung (GZ "Q"; "q")
 - Sicherung der Qualität und Gutausbeute beim FS 300 und M 11 FVC 300
 - Sicherung der Überleitung des SEV M 11 FVC 520 mit der Zielstellung GZ "Q"
3. Einhaltung der Ausbeuten (bzw. Überbietung)
4. Einführung M 10 FS 301 ab 1/81
5. Sicherung der Überleitung F 2,5 M 5 B ab 1/81
6. Sicherung der BA-Qualität beim M 3 FS 19
7. Sicherung der Qualität und Gutausbeute bei FD-Typen
8. Qualitätssicherung beim M 10 FQS 29 und M 3 FQS 19
9. Vollständige Realisierung PWT
10. Mitarbeit bei der Überleitung von AME

Im Ergebnis der Diskussion erklären sich alle Kollegen bereit, zur Minimierung des offenen Bedarfs bei folgenden Erzeugnissen einen entsprechenden Beitrag zu leisten:

F 2,5 M 3 S

F 2,5 M 3 A

F 2,5 M 5 A (Bedingungen: Targetbereitstellung durch Werkteil D)

M 12 FVC 51

M 12 FQS 35

Die Kollegen von RF 5 verpflichten sich zur Durchführung des Messens von BE FS 300 in RF 5 zur Entlastung der Messkapazität in RF 4 mit dem Ziel, die Minimierung des offenen Bedarfs bei Endikons im Prüffeld zu realisieren.

Zur Realisierung unserer Aufgabenstellungen sind folgende Maßnahmen notwendig:

1. Anschluß der Rauchbrandwarnanlage im Raum 5242
2. Anschluß des Klimaschranks im Raum 5242

Im Interesse einer vollständigen und qualitativ hochwertigen Bearbeitung der Schwerpunktaufgaben einschließlich WAO benötigt RF 5 insgesamt 18,7 MF-Kader

M. Nak
M. Nak
Bereichsleiter RF

Sprenger
Sprenger
Vertrauensfrau

Protokoll über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Name: 851275 am: 5.8.80

Thema: Plandiskussion vom 7.6.81

Sprengel / Vert. f. am
Versammlungsleiter / Funktion

K. Schmitt
Referent / Funktion

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe
Davon nahmen an der Mitgliederversammlung teil?
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl

17
15
9

Hauptprobleme der Diskussion: _____

siehe Protokoll d. Plandiskussion

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

siehe Protokoll d. Plandiskussion

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

siehe Protokoll d. Plandiskussion

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

– zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

– zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

– zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Welche kritischen Hinweise gab es?

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

ja / nein

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

ja / nein

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

ja / nein

War diese Information ausreichend?

ja / nein

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

ja / nein

Sonstige Bemerkungen:

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

September 80

11.8.80

Sprengel

Datum

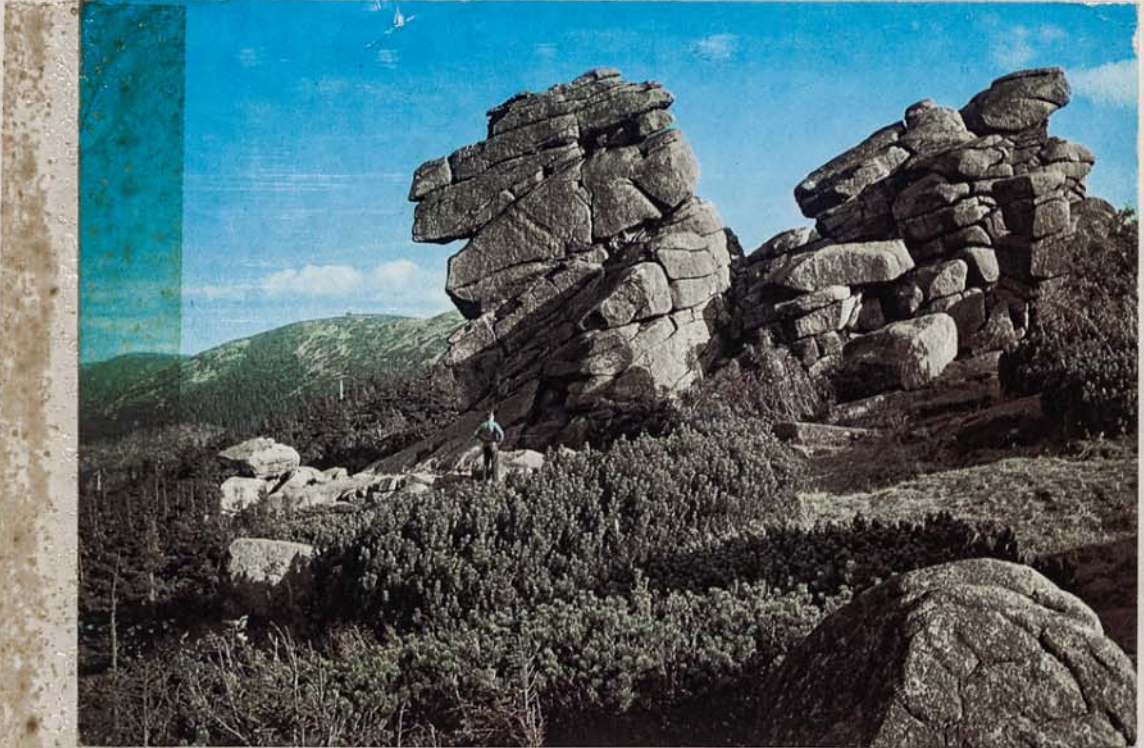
Unterschrift des Vertrauensmannes

Otto Buchwitz
"macht

Urlaub

Koll. Herzig

in Karpacz



Koll. Wallis

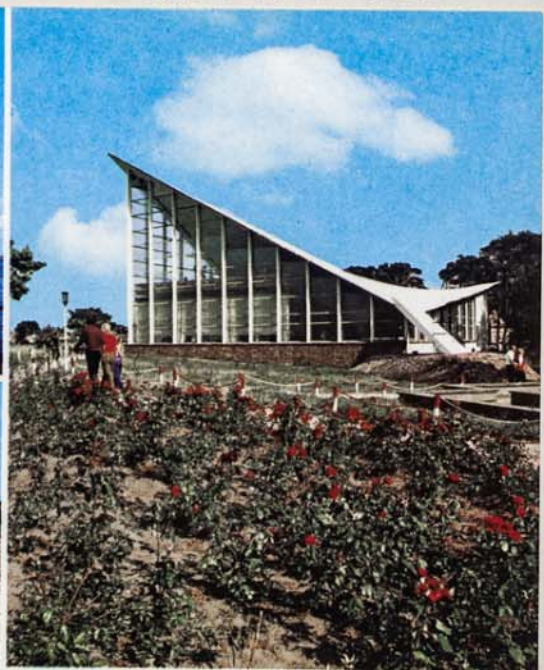
in Klein-Labenz



Kolln. Bartel

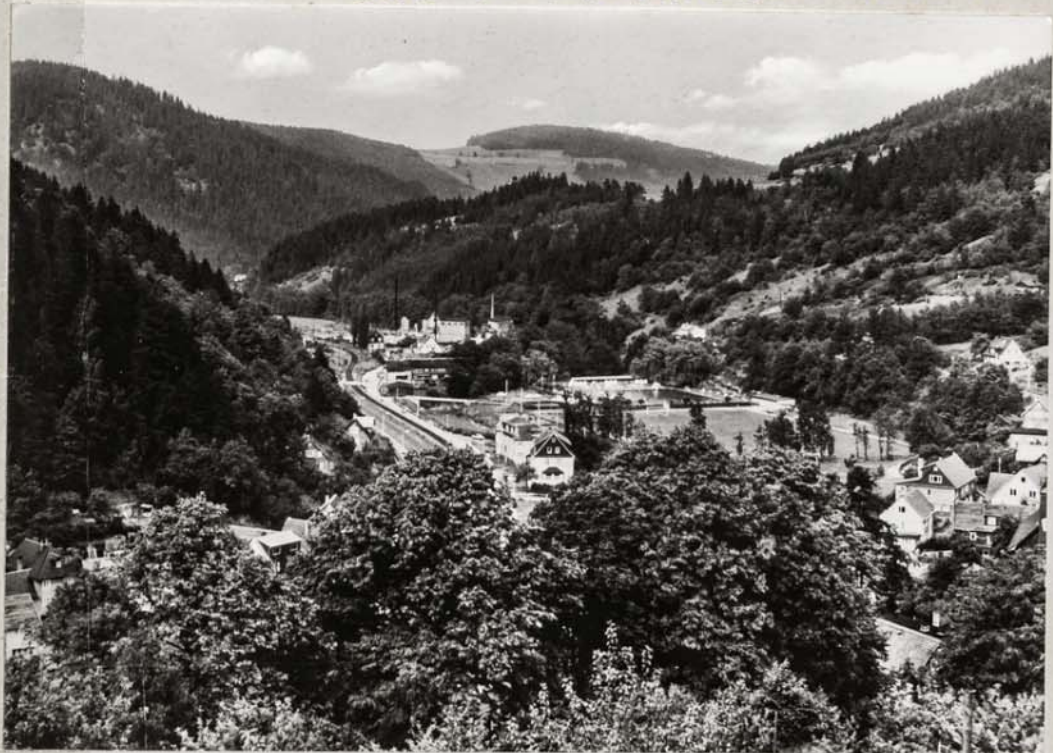


an der Ostsee



Gruß aus Glowe

und in Mellenbach (Thür.)



Koll. Rudloff

in Bad Frankenhausen

Koll. Maak

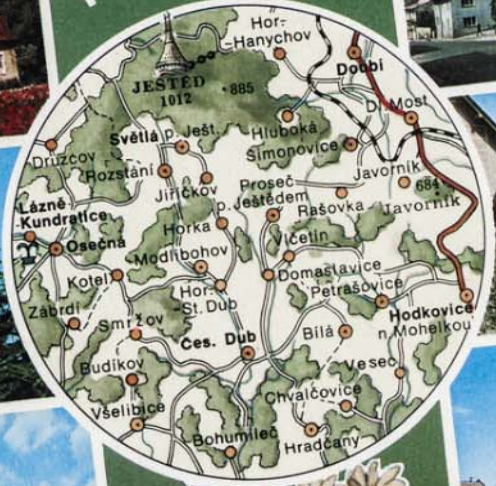
im Piringebirge / VR Bulg.



Kolln. D.



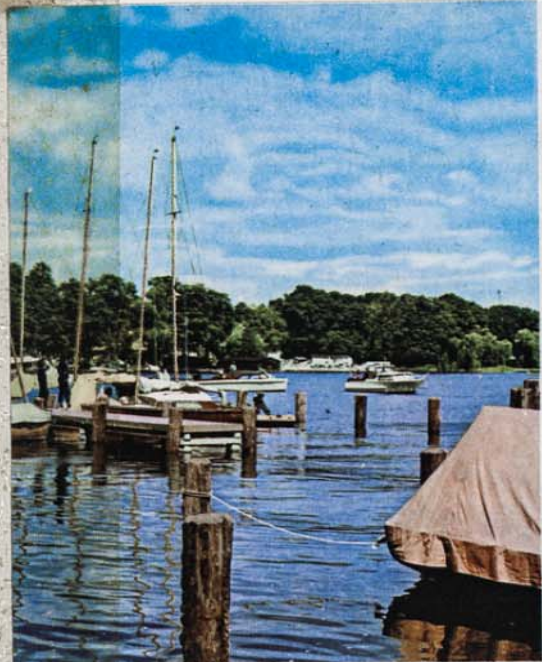
PODJEŠTĚDÍ



Ausflug zum Fernsehturm bei Liberec

Kolln. Kaeks

auf dem Segelboot



AM SCHARMÜTZELSEE



**Zentrales Haus
der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft**

108 Berlin, Unter den Linden

0171 *

Dienstag, 26. August 1980, 18.00 Uhr, Marmorsaal

Menschen, Tiere, ferne Länder

Interessantes und wissenswertes aus der ukrainischen SSR,
Bulgarien und Äthiopien

Kostenbeitrag: 5,05 M

Am 26. August besuchten einige Kollektivmitglieder das Zentrale Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Hier wurde uns Interessantes und Wissenswertes über Menschen und Tiere aus fernen Ländern berichtet.

Als erstes Land wurde uns die ukrainische SSR vorgestellt, die nur einzelne Erhebungen aufweist und vorwiegend von Ebenen eingenommen wird. In der ukrainischen SSR finden wir verschiedene Klimagebiete.

Der Norden gehört zum atlantisch-kontinentalen Klimagebiet der Mischwaldzone. Der übrige Teil gehört überwiegend zum atlantisch- beeinflussten kontinentalen Klimagebiet der Waldsteppen und Steppenzone. Die ursprünglich reichhaltige Steppenflora und -fauna ist nur noch in den Naturschutzgebieten vorhanden. Somit ist die ursprüngliche Tierwelt außerhalb der Naturschutzgebiete in größerem Umfang nur noch in den Waldgebieten und Gebirgszonen zu finden. Es handelt sich vor allem um Elche, Rehe, Wildschweine, Wölfe, Füchse, Luchse, Dachse und Bären.

Dr. Wolfgang Grummt, vom Berliner Tierpark, stellte uns hierzu Lämmer aus dem Tierpark vor.

Bulgarien war das zweite Land, das uns vorgestellt wurde.

Neben den Gewohnheiten der Bevölkerung von Bulgarien, konnten wir uns auch über ihre Trachten informieren.

Überwiegend findet man in Bulgarien Waldgebiete und Hochgebirge. Wildtiere der bulgarischen Waldgebiete sind insbesondere Bären, Wölfe, Füchse, Wildschweine und Luchse. Büffel, Esel und Maultiere gibt es natürlich auch, die hier aber als Haustiere gehalten werden.

Neben Ölbäumen, Myrten und immergrünen Eichenbuschwerk findet

man hier in Bulgarien auch Gebirgsregionen mit mitteleuropäischem Vegetationscharakter.

Hierzu zeigte uns Dr. Grummt einen kleinen Esel aus dem Tierpark.

Das letzte Land, das uns vorgestellt wurde war Äthiopien. Ein ND-Reporter schilderte uns in kurzen Zügen seine Eindrücke über dieses Land. Das bis zu 4650 m erreichende Hochland hebt sich wie eine Festung aus dem Vorland heraus. In Äthiopien sind typische Höhenstufen tropischen Klimas anzutreffen. So findet man z.B. bis zu etwa 1800 m Höhe monatliche Durchschnittstemperaturen stets 20°C und genügend Niederschläge. Bis 3900m erstreckt sich die Küstenzone.

In Äthiopien stößt man noch auf eine zahlreiche Großtierwelt mit Elefanten, Nashörnern, Affen, Flußpferden, Löwen, Leoparden, Antilopen, Giraffen, Zebras, Hyänen, Schakalen und Krokodilen.

Als Anschauungstier brachte uns Dr. Grummt zwei Löwenbabys aus dem Tierpark mit.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die durch die Cometen-Combo noch untermalt wurde.

H. Köninger

Quittungsliste
für die Auszahlung des Wettbewerbsgeldes
II. Quartal 1980

Name:	Summe:	Unterschrift:
Stein	75,- M	<i>Stein</i>
Bartel	75,- M	<i>Bartel</i>
Dauksch	70,- M	<i>Dauksch</i>
Szydlewski	65,- M	<i>Szydlewski</i>
Herzig	51,- M	<i>Herzig</i>
	<u>336,- M</u>	

Sprenger
Sprenger
Vertrauensfrau

Wallis
Wallis
Kollektivleiter

Nachweis über Solidaritätsaufkommen

Kollektiv: "Otto Buchwitz"

Abt.: _____

RF / RF 5

Monat: August 1980

Name: Vorname	FDGB-Beitrag	Soli-Beitrag	%	Sonder-Soli
Bittner, J.	15 -	18 ³ -	20	
Blischke, G.	15 -	5 -	33,3	
Böhme, M.	10 -	2 -	20	
Dauksch, I.	10 -	2 -	20 %	
Dettmann, B.	12 -	2,50	20,83	
Fischer, W.	18 -	2,50	13,88	
Gladzigewski, R.	9 -	1,50	16,6	
Heinrich, W.	18 - 18 -	3 - 3 -	16,6	3 - NVe 791213
Herzig, E.	18 -	2,70	15	
Kaeks, U.	12 - 12 -	2,25 2,25	18,75	
Kockegei, H.	18 -	4 -	22,2	
Königer, H.	10 -	4 -	40	
Maak, W.	21 - 21 -	4 - 4 -	19,04	
Meier, H.	18 -	4 -	22,2	
Neubauer, H.	18 -	3 -	16,6	
Rudloff, M.	15 -	3 -	20	
Schmidt, G.U.	21 - 21 -	5 - 5 -	23,8	
Seibold, R.	12 -	2,50	20,83	
Sydlowski, M.	12 -	2 -	16,6	
Trenkler, Ch.	15 -	2 -	13,3	
Weitling, L.	18 -	4 -	22,2	
Zebisch, R.	12 -	2,50	20,83	
	Σ 389,-	78,70		
Gesamt:				

Aktivitäten des Kollektivs

Monat: **September**

1. Sportfest der AGO R+T
2. Beteiligung am Solidaritätsbasar
3. „Literarische Runde“ im Haus der DSF
4. OdF - Demonstration
5. Bezirks-MMM - Standbetreuung -
6. Begrüßung der Repräsentanten der VR Moçambique
7. Aktivistenauszeichnung der Kolln. Trenkler
8. Gewerkschaftsversammlung
9. Brigadeversammlung
10. Bowling im Palast der Republik
11. Schule der sozialistischen Arbeit
wird aus terminlichen Schwierigkeiten
am 21.10. nachgeholt.

Auszeichnungen aus Würdigung der Leistungen des
für das AE F 5300

Durch den Werkmeister, Koll. Hartwig, wurde im Kollektiv
des Werks aus Würdigung der Leistungen des für
das Manuskript F 5300 ausgestellt. Die Auszeichnung
ist eine Anerkennung für die erbrachten Leistungen. Wenn
wir beschreiben wollen, dass wir die geringen
Leistungen als sehr hoch einschätzen. Wir wissen, mit
welchen Schwierigkeiten bei Kampfz. z. B. F 60, F 44 usw.
Das persönliche Urteil der Koll. Schmidt, Trunko, Zehner
aus personellen Kollektivs zeigen ebenfalls die Wertschätzung
des Werkmeisters.

Die Auszeichnung des Kollegen Trunko als Kollektiv und
die gleichzeitige für die anderen Kollegen ist eine
Würdigung ihrer Leistungen.

Haller



SPORTFEST AGO R+T

10.9.80

Gemeinsam von den AGO R und T wurde zu einem Sportfest aufgerufen, einem „Abendsportfest“ mit leicht-athletischen und Volkssportdisziplinen auf dem WF-Sportplatz „Am Birkenwäldchen“.

Das schöne Wetter, als eine wesentliche Voraussetzung für die Aktivität unserer „Volkssportler“, entsprach allen Wünschen. Leider war die Beteiligung viel zu gering (z.B. 5 Kollegen aus 5 Kollektiven von RF), vor allem auch aus den Bereichen des FD Technik.

Die fast gemütlige Atmosphäre, keine Überorganisation, keine Hektik haben hoffentlich bewirkt, daß die „Kraustalfer“ eine Wiederholung einer solchen Sportveranstaltung planen – für die ich mir eine größere Resonanz in den Kollektiven wünsche.

Mitmachen – an möglichst vielen Übungen teilzunehmen – das war unser Ziel.

6 der 10 Disziplinen wurden von der kleinen RF-Gruppe, der sich noch einige Kollegen von RP und R2 angeschlossen hatten, für das Sportabzeichen absolviert.

Trotz der vielen Übungen - die ganze Atmosphäre
war gemütlich, das Programm überschaubar.
Giprent habe ich mich persönlich über die Preise
für die ersten Plätze im Lauf und Sprung:
Gläser mit dem Symbol

„Dein Herz dem Sport“!

W. Maak



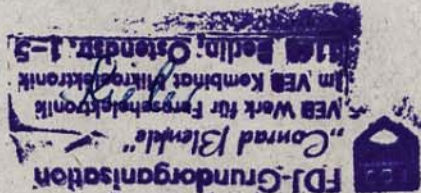
RF, den 10. 09. 1980

Solidaritätsbasar am 11.09.1980

Spenden von Mitgliedern des Kollektivs "Otto Buchwitz"

<u>Name:</u>		<u>Spende:</u>
Kolln. Böhme	4 St.	kleine Schallplatten (1x Peter Albert, 3x Frank Schöbel)
Kolln. Stein	1 St.	Jugendlexikon
	1 St.	Stenografisches Wörterbuch
	1 St.	Grünpflanze im Hydrotopf
Kolln. Königer	2 St.	Kinderbücher (1x Märchen aus Indonesien, 1x Wiesenmusikanten)
Koll. Weitling	1 St.	Teller (gebastelt aus Plastperlen)
Koll. Maak	1 St.	Korb mit Obst u. Blumen (3 Schalen mit Früchten)

Erhalten



11. 9. 80

Literarische Runde am Samowar

Da im August nicht alle Brigadeteilnehmer Karten zu der Veranstaltung im Haus der DSF bekommen konnten, hatten einige sich für die „literarische Runde“ interessiert.

Die Umrahmung war allerdings recht prosaisch; denn es fehlte nicht um der Samowar! Auch der Ober, der den Tee in Gläsern teils mit, teils ohne Untertassen servierte, hätte durchaus etwas freundlicher sein können.

An der künstlerischen Leistung von Monika Lennart und Klaus Manchen, die unter dem Titel

„die Fröhlichkeit hat mich noch nie verlassen“, aus dem Leben von Michael Sosochenko berichten und aus seinen Büchern einige Kurzgeschichten lasen, gab es nichts auszusetzen. Auch die von Eva Nysik dargebotene Gitarrenmusik ließ uns den etwas unpersönlichen Auftakt vergessen.

Ursula Kaets

Großkundgebung in Berlin

am Gedenktag

für die Opfer des faschistischen Terrors



Seit 35 Jahren ist es zur Tradition geworden, daß alljährlich am 2. Sonntag im September der unzähligen Opfer des faschistischen Terrors und imperialistischen Krieges gedacht wird. Auch in diesem Jahr sind tausende Werktätige zum Bebelplatz gekommen, um an der machtvollen Großkundgebung teilzunehmen.

Am Stellplatz von WF hatte ich gehofft auch ein paar Kollegen unseres Kollektivs anzutreffen, es war aber nur der Kollektivleiter Kollege Wallis erschienen. Gemeinsam gingen wir in Richtung Bebelplatz, wo die Kundgebung bereits begonnen hatte und es schon übervoll von Menschen war, so daß auch wir uns aus den Augen verloren.

Zu der Bevölkerung sprachen Erich Mielke sowie ein sowjetischer und ein französischer Widerstandskämpfer. Mit dem gemeinsamen Gesang des Arbeiterkampfliedes "Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" wurde die Großkundgebung beendet.

Brigitte Stein

MMM - 1980

Ausgehend von einer betrieblichen Aufgabenstellung wurde den Jugendlichen des Bereiches RF - unter Leitung von RF5 - die Aufgabe übertragen, den offenen Bedarf der Volkswirtschaft an Bildaufnahmeröhren und Fotovervielfachern zu minimieren bzw. zu decken.

Von den Jugendlichen der Abteilung RF5

- Kolln. Sprenger
- Kolln. Sydzkowski
- Koll. Meier
- Koll. Heinrich

wurden in Zusammenarbeit mit dem KdT-Betreuer Koll. Wallis folgende Aufgaben gelöst.

- Bereitstellung von Mustere exemplaren - Hybridendkronen F2,5M5 B und Fotovervielfachern H10FS301
- Realisierung einer anwendungsbezogeneren Meßtechnik

Nach Abschluß aller Aktivitäten wird ein Nutzen von 60TM SKS und 3000 Std. AZE ausgewiesen, der durch eine Ausbeuteerhöhung im Produktionsdurchlauf von 66% auf 77% entsteht. Dadurch kann eine zusätzliche Warenproduktion von ca. 200TM realisiert werden.

Mit der Ausstellung dieses Exponates auf der ZMMH in Leipzig erfolgte eine entsprechende Würdigung der Leistungen der Jugendlichen vom Betrieb bzw. Kombinat.

Zur Berliner Bezirks-MMM wurden die Koll. Meier und Heinrich als Standbetreuer delegiert. Zu einem Höhepunkt dieses

Messe gestaltete sich am 10. 9. 80 die Auszeichnung der erfolgreichsten Jugendneuerwerbkollektive. Oberbürgermeister Erhard Krack zeichnete unser Kollektiv mit einem Ehren-diplom aus. Ein vielfältiges Rahmenprogramm der Messe mit ständig neuen Veranstaltungen sorgte für eine abwechslungsreiche und interessante Betreuerfähigkeit.

Wolfgang Heinrich

Repräsentanten der VR Moçambique

zum Freundschaftsbesuch in der DDR

Die Hauptstadt hieß Samora Moises Machel brüderlich willkommen

Samora Moises Machel

Samora Moises Machel, Präsident der FRELIMO-Partei und Präsident der Volksrepublik Moçambique, wurde am 29. September 1933 als Sohn eines Bauern in dem Ort Xilambene in der Gaza-Provinz Moçambiques geboren.

Nach Beendigung seiner Grundschulausbildung absolvierte er einen Kurs als Krankenpfleger und arbeitete bis zum Jahre 1963 im Zentralkrankenhaus im damaligen Lourenço Marques. In dieser Zeit schloß er in Abendkursen eine Mittelschulbildung ab.

Noch im gleichen Jahr schloß sich Samora Moises Machel der 1962 durch Eduardo Chivambo Mondlane in Daressalam gegründeten Befreiungsfront Moçambiques (FRELIMO) an. Er gehörte zu den ersten Kadern, die in Algerien eine militärische Ausbildung erhielten. Er war maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der ersten militärischen Aktionen der FRELIMO gegen die portugiesische Kolonialarmee in Moçambique beteiligt, mit denen am 25. 9. 1964 der bewaffnete Befreiungskampf des moçambiquischen Volkes unter Führung der FRELIMO begann. 1965 leitete er den bewaffneten Kampf im Ostteil der Provinz Niassa im Nordosten Moçambiques. Noch im gleichen Jahr wurde unter seiner Leitung das Zentrale Militär-Politische Ausbildungszentrum der FRELIMO in Nachingwea, in der Vereinigten Republik Tansania, errichtet. Ihm wurde die politische und militärische Ausbildung der Befreiungskämpfer übertragen.

1966 wählte ihn das ZK der FRELIMO zum Mitglied und beauftragte ihn mit der Leitung der Abteilung Verteidigung des Zentralkomitees. Unter seiner Führung begann die Formierung der Volksbefreiungsstreitkräfte Moçambiques (FPLM).

Nach der Ermordung des ersten Präsidenten der FRELIMO, Eduardo Chivambo Mondlane im Jahre 1969 wurde im Mai 1970 Samora Moises Machel durch die IV. Tagung des ZK zum Präsidenten der FRELIMO gewählt. Unter seiner Führung operierten die Volksbefreiungsstreit-

kräfte erfolgreich gegen die portugiesische Kolonialarmee, begannen erste soziale Umgestaltungen in den durch die FRELIMO befreiten Gebieten.

Im Ergebnis des erfolgreichen bewaffneten Befreiungskampfes der FRELIMO kam es nach dem Sturz des faschistischen Regimes in Portugal im Juni 1974 in Lusaka zu Verhandlungen zwischen der FRELIMO und Vertretern der damaligen Regierung unter Ministerpräsident Goncalves. Am 7. September 1974 wurde das „Lusaka-Abkommen“ vereinbart, das für die FRELIMO die Unterschrift von Samora Moises Machel trägt. Es legte den 25. 6. 1975 als Tag der Unabhängigkeit Moçambiques fest. An diesem Tag wurde Samora Moises Machel Präsident der Volksrepublik Moçambique.

Der III. Kongreß der FRELIMO, der vom 3. 2. bis 7. 2. 1977 in Maputo stattfand, wählte ihn zum Präsidenten der neu gegründeten FRELIMO-Partei, der „Avantgarde-Partei des Bündnisses der Arbeiter und Bauern“, unter deren Führung das moçambiquische Volk einen sozialistischen Entwicklungsweg einschlägt.

Präsident Machel ist Träger des Lenin-Friedenspreises. Er besuchte mehrfach die Deutsche Demokratische Republik und leitete die FRELIMO-Delegation zum VIII. Parteitag der SED.



*Muser Kollektio
nahm an der Be-
grüßung des Gasten
am 17. 9. 1980
in der Polisenstr.
ebenfalls teil.*

E. Baskel

Protokoll Über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Name: REIFES am: 22.9.80

Thema: Wahlthemen

Sprengs / Vert. Frau /
Versammlungsleiter / Funktion Referent / Funktion

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe
Davon nahmen an der Mitgliederversammlung teil?
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl
27
23
10

Hauptprobleme der Diskussion: _____

Kontrolle der Beschlüsse der vorangegangenen
Beiträge (am Plauderkonferenz etc)
Probleme der Beitragskassen
Stand der Kollektivverpflichtungen
Jahresabschluss

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

- zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Welche kritischen Hinweise gab es?

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

ja / nein

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

ja / nein

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

ja / nein

War diese Information ausreichend?

ja / nein

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

ja / nein

Sonstige Bemerkungen:

keine

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

07.11.80

23.9.80

Datum

Spreng

Unterschrift des Vertrauensmannes

OMo Budwite

1. Quartal	FDGB	Soli	Sondersoli NVe	JEP	
	979,50	195,- (19,9%)	9,-	260,90	(47,46%)
				1. Mai	
2. Quartal	1035,50	202,50 (19,55%)	1,65	9,50	8,50 (Kochs) (21,45%)
→ 1. Halbjahr (kumulativ)	2015,00	397,50 (19,73%)	10,65	9,50	269,40 (34,1%)

Sprenger
276,80

3. Quartal	1234,50	247,60 (20%)	30,50		(22,53%)
Kumulativ	3249,50	645,10 (19,85%)	41,15	9,50	269,40 (29,7%)

Bowling 1980



Dienstagabend, 30. September, 19⁰⁰ Uhr

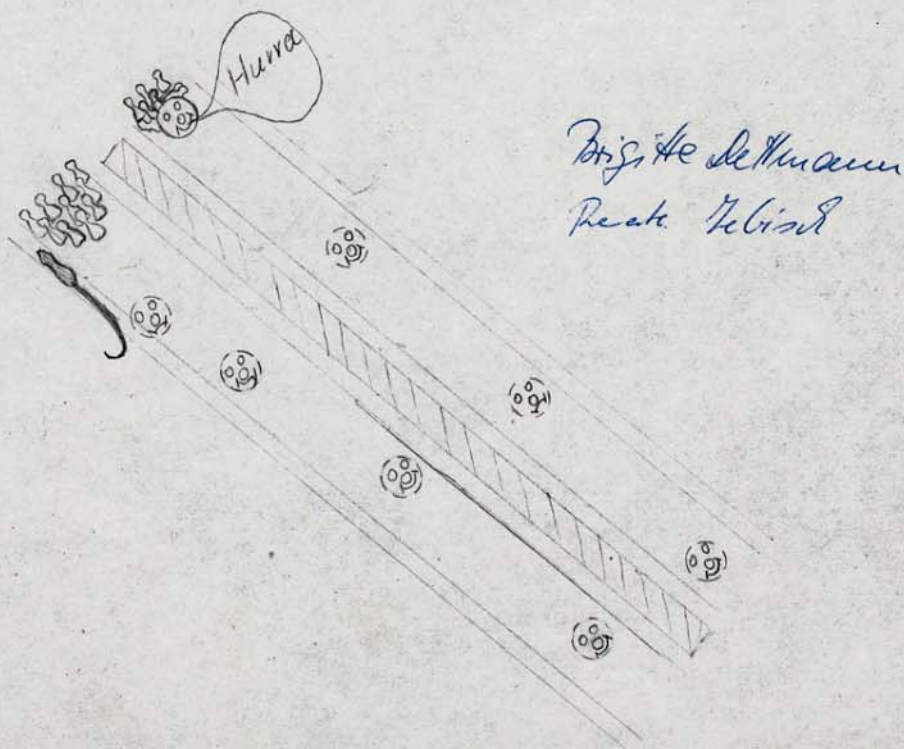
12 "Kollegen unserer Brigade trafen sich zu einem Bowlingabend im Palast der Republik. Schon vorher kibitzten einige durchs Fenster. Vielleicht nun sind etwas von der Technik abzugucken? Hella Sprenger war mit der Organisation betraut worden. Sie besorgte 2 Einkaufskörbe mit jeweils 6 Paar Bowling-Turnschuhen laut Größenangaben, wobei die kleinste Größe 33 und der größte Fuß Gr. 47 waren. Als es dann um 19⁰⁰ hieß, "Baden räumen" war das für uns das Startsignal. Leider waren wir erst 10 Personen, 6 Männer und 4 Frauen. Bei den Damen ging es gleich richtig los. Fr. Sprenger räumte mit der 2-ten Kugel alles ab. Die Herren, sprich Herr Neubauer, taten es ihr gleich. Nach 6 Kugeln gewellte sich auch Frau Haack als 5te Frau dazu und legte sich ebenfalls ganz toll ins Zeug. Herr Herzog wurde erst nach der 12-ten Kugel richtig warm und gab dann auch die Führung erst in der 2-ten Runde an Herrn Heimrich ab, der auch in der Dritten souverän führte und damit das Spiel gewann. Den Platz 2 „errollte“ sich Herr Herzog aber dennoch, sowie Platz 3 Herr Wallis, nach einem leider „schlechten“ 3ten Satz. Die Plätze 4 und 5 waren hart umkämpft. Herr Neubauer mußte sich mit nur einem haarigen nichtgefallenen Kegel geschlagen geben, gegenüber Herrn Grosser. Still und

beide im Hintergrund hielt sich unser Großer Mann,
der Herr Meier, er sah eben eine ruhige Kugel.

Bei den Damen gab es nun die ersten
2 Plätze hark Kämpfe zwischen Fräulein Sprenger und
Frau Haack und nun die Plätze 3 und 4 zwischen
Frau Zebind und Frau Dethmann.

Der absolute Rattenkönig des Abends
wurde Frau Stein mit der Anzahl von 43 Ratten von
60 geschickten Kugeln. Aber das hat sie trotzdem nicht
aufgeben lassen. Es ist eben doch nicht so einfach
die passende Kugel zu finden.

Der Abendklang für einige bei ei-
nem kräftigen Abendbrot in der Gaststätte vor der
Bowlingbahn aus. Die übrigen suchten gleich den
Weg nach Hause.



Nachweis über Solidaritätsaufkommen

Kollektiv: _____

September

Abb.: _____

RF / RFS

Monat: _____

9. Buchwitz

Name: Vorname	FDGB-Beitrag	Soli-Beitrag	%	Sonder-Soli	
✓ Bartel	15,-	15,-	3,-	3,-	20
✓ Kaelz	12,-		2,25		18,75
✓ Rudloff	15,-		3,-		20
✓ Hennig	18,-		2,70		15
✓ Wallis	21,-	21,-	3,50	3,50	16,6
✓ Gladigewski	10,-		1,50		15
✓ Grosse	18,-	18,-	3,-	4,-	16,6
✓ Neubauer	10,-		1,50		15
✓ Trenkle	12,-		2,-		16,6
✓ Fischer	18,-		2,50		13,88
✓ Blischke	-50		-25		50
✓ Heinrich	18,-		3,-		16,6
✓ Maul	21,-		4,-		19
✓ Meier	18,-		4,-		22,2
✓ Schmidt, G.-u.	21,-		6,-		28,57
✓ Sprenger	12,-	12,-	2,-	2,-	16,6
✓ Stein	6,-	6,-	2,-	2,-	33,3
✓ Szodlewski	12,-		2,-		16,6
✓ Trenkle	12,-		2,-		16,6
✓ Zebisch	12,-		2,50		20,83
✓ Dettmann	12,-		2,50		20,83
✓ Dankesch	10,-	10,-	1,50	1,50	15
✓ Bolme	15,-		4,-		26,6
✓ Könige	5,-		2,50		50
✓ Kockejer	21,-		4,50		21,4
✓ Weikling	21,-		4,-		19,04
✓ Bittner	12,-		2,50		20
Gesamt:	447,50		88,20		8,-

zum Thema 1:

Datum 20.10.80

Die Vorbereitung des X. Parteitages der SED – Sache jedes Gewerkschafters!

Gew.-Gruppe / Name des Kollektivs:

Otto Buchwitz

Teilnehmer Soll 20 Ist 19 weiblich 9

am Gespräch beteiligten sich 1 Uhrzeit Beginn 1430 Ende 1520

Inhaltliche Einschätzung

(Welche Schwerpunkte zum Thema wurden besonders diskutiert):

Aufgaben der Gewerkschaft bei der Vorbereitung des Parteitages.

Unsere erhöhten Leistungen zur weiteren Realisierung des soz. pol. Programmes der Partei

Welche aktuell-politischen bzw. betrieblichen Probleme spielten eine Rolle?

- 3 Tage zusätzliche Produktion – nicht umsetzbar auf jedes Kollektiv.
- Betriebliche Schwerpunkte: Mikroelektronik und Bildröhre.
- Qualifizierte Vorbereitung der Sozimentspläne durch KA.

im VEB Kombinat Mikroelektronik

Bowling-Center
im Palast der Republik

B e r l i n

Marx-Engels-Platz

3242 RF 5 28.9.1980

Reservierung von 2 Bowlingbahnen

Für Mittwoch, den 8. Juli 1981, bitten wir um die Reservierung von 2 Bowlingbahnen für die Dauer von 2 Stunden ab 15 Uhr.

Ihre Bestätigung erbitten wir an die
Kollegin Sprenger,
Abteilung RF 5 im Bereich Fotoelektronik

i.A. Sprenger



Bowling-Centrum
im Palast der Republik

1020 Berlin
Marx-Engels-Platz

2066 RF 51-He 29.9.1980

Antrag auf Reservation von 2 Bahnen

Hiermit beantragen wir für den Dienstag,
den 13. Oktober 1981, ab 16,00 Uhr, für
2 Stunden zwei Bowlingbahnen und erbitten
Ihre Bestätigung.

Ihre Bestätigung wollen Sie bitten an
Kollegen Wolfgang Heinrich,
Fertigungsüberwachung RF
senden.

W. Heinrich
i.A. Heinrich

RFS, d. 29.9.80

VME - Leistungen im 180
 Kollektiv "Otto Buchwitz"

Name	Std. i. Betrieb	Std. i. Wohngebiet
Wallis	-	-
Jakusch	2	6
Königer	-	20
Kockegee	-	21
Böhme	10	2
Stein	3	8
Bittner	2	10
Gladziowski	2	8
Jethmann	2	5
Seibold	-	20
Fischer	2	6
Meier	2	12
Grosser	2	10
Heinrich	2	-
Neubauer	2	-
Welling	-	100
Jantke	4	-
Koch	5	5
Rudloff	3	20
Witzig	-	10
Maack	15 (BSG)	45
Summe	68	314

Handwritten signature

Oktober 1980

Bericht

über die Aktivitäten des Kollektivs im III. Quartal

1. Sozialistisch arbeiten.

Die Aufgaben des Kollektivs wurden im III. Quartal erfüllt. Die Schwerpunkte wie Planerfüllung, Gütezeichensicherung und TOM-Plan weisen einen sehr guten Erfüllungsstand aus.

Die Einhaltung aller Ausbeutekennziffern konnte nicht allseitig erfüllt werden.

2. Sozialistisch lernen und leben.

Die Schulen der sozialistischen Arbeit wurden planmäßig durchgeführt.

Die gleiche Aussage gilt auch für die Durchführung der Gewerkschaftsversammlungen.

Die fällige Wandzeitung zu den Themen "Weltfriedenstag" und "Tag der OdF" ist nicht gestaltet worden.

Der Ausweis der Solidarität liegt in der Kollektivchronik in übersichtlicher Form vor.

Die gemeinsamen Veranstaltungen erfolgten nach dem abgestimmten Programm (siehe Kollektivchronik).

3. DSF - Arbeit

Die Kassierung der Beiträge und der Umlauf der Zeitschriften erfolgen kontinuierlich.

Die vorgesehenen Aktivitäten sind den Möglichkeiten angepaßt.

Wallis
Wallis
Leiter des Kollektivs

Aktivitäten des Kollektivs

Monat: Oktober

1. Spalierbildung zum 7. 10.
2. Museumsbesuch
3. Gewerkschaftsversammlung
4. Brigadeversammlung
5. Schule der sozialistischen Arbeit
6. Besuch eines Empfangs im renovierten Kulturhaus.
7. Auszeichnung des Koll. Grosser als Quartalsbester.
8. Wandzeitung zum 7. Oktober

VMI - Leistungen 3/10. 1980

Kollektiv Otto Buchwitz

Koll Meck	0,5 Std.
• Neubauer	2 "
• Kochgei	1 "
• Lux	1 "
Koll. Böhm	0,5 "
• DeHmann	2 "
• Sprenger	2 "
• Treukler	2 "
• Königer	0,5 "
Summe	<u>11,5 Std.</u>

n. A. ~~Sturck~~

Antrag auf Auszeichnung
mit dem Titel "Bester des Quartals" für
Kollegen Reinhard Grosser

1. Qualitative und quantitative Arbeitsleistungen.

Die im Verlaufe des III. Quartals erzielten Ergebnisse hinsichtlich der Ausbeutesituation für die unter Verantwortung des Kollegen Grosser betreuten Typen ergibt sich eine positive Bilanz. Für sämtliche Typen, mit Ausnahme des M 3 FS 19, für die er erst ab 8/80 Verantwortung trägt, wurde die Planausbeute erheblich überschritten, so daß auch ein beträchtlicher ökonomischer Effekt erzielt wurde. Die Ausbeutesituation für den Photovervielfacher M 12 FD 35 konnte weiter stabilisiert werden, so daß Lieferverpflichtung und Ausbeute für 1980 gesichert sind.

Kollege Grosser zeichnet sich durch ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, großem Engagement sowie einer konstruktiven Arbeitsweise aus. Diese Aussage muß auch im Zusammenhang mit der Mitarbeit im ULK "M 11 FVC 520" bekräftigt werden.

2. Unfallfreies Arbeiten, Ordnung und Sicherheit

Den Belangen des Arbeitsschutzes kommt Koll. Grosser durch regelmäßige Teilnahme an den Belehrungen nach. Er ist im Besitz des Befähigungsnachweises. Die Wiederholungslehrgänge wurden im 2-Jahres-Rhythmus absolviert.

3. Neuerertätigkeit.

Auf dem Gebiet des Neuererwesens ist Koll. Grosser in hohem Maße aktiv. Im Verlaufe des Jahres 1980 wurden 2 NV eingereicht, eine NVe ist in Vorbereitung.

4. Koll. Grosser ist Mitglied des FDGB und der DSF. Bei der Realisierung der Aufgaben des Kollektivs "Otto Buchwitz" hat Koll. Grosser beachtlichen Anteil.

5. Auf Grund vorgenannter Gesamteinschätzung wird Koll. Grosser durch das Kollektiv als

"Bester des Quartals" vorgeschlagen.

Sprenger
Sprenger
Vertrauensfrau

Wallis
Wallis
Abteilungsleiter RF 5

9.10. 1980

W. Fischer, geb.: 28.07.1934

RF57 - Fertigungsring.

Betr.: Einarbeit von 8⁴⁵ Std.
für die Pragmafahrt.

Meine Arbeitszeit beginnt um
6⁵⁰ Uhr.

Da ich das Haus jeden Morgen
zwischen 6⁰⁰ und 6²⁵ Uhr betrete,
sehe ich für mich die Zeit als
eingearbeitet.

Fischer

Reinhardt Grosser, RF

Kollege Grosser ist als FÜ-Ingenieur tätig. Er ist Mitglied des sozialistischen Kollektivs „Otto Buchwitz“.

Unter seiner Verantwortung ist es gelungen, im Verlaufe des III. Quartals die Ergebnisse hinsichtlich der Ausbeutesituation positiv zu gestalten. Durch die erhebliche Überschreitung der Planausbeute wurde ein beträchtlicher ökonomischer Effekt erzielt.

Kollege Grosser zeichnet sich durch ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, durch großes Engagement sowie eine kontinuierliche Arbeitsweise aus.



Reinhardt Grosser, RF — Bester des III. Quartals

7. Oktober 1980

Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich Kollegen unserer Brigade an den Veranstaltungen zum 31. Jahrestag der Republik.

Die Parade wurde von den Kollegen Toak und Heinrich besucht. Im zügigen Tempo zogen die verschiedensten Einheiten der NVA an der zahlreich zahlreich gebildeten Bevölkerung vorbei. Eindruckvoll wurde der anhaltende Prozeß der Modernisierung der NVA gezeigt.

Die Parade zum 31. Jahrestag der DDR demonstrierte auch, welche Anstrengungen unseres Staates erforderlich sind, um den Frieden zu sichern.

Heinrich

Umlauf:

RF53, d. 6. 10. 80

RF 51: D., K., fl. 4
 RF 52: de Tr. Nou. sp. 52, Se
 RF 53: Bey. fr. V.
 RFL: ~~de~~ K.
 RF: m., St. III.
 RFS: W.

Museumsbesuch

Anlässlich des 75. Todestages von Adolph Menzel, dem be-
deutendsten deutschen realistischen Maler des 19. Jahr-
hunderts, wurde in der Nationalgalerie eine Ausstellung
eröffnet.

Am 15. 10. 80 möchte mir als Kollektiv diese Ausstellung
besuchen.

Blomewacker als WF: 14⁰⁰ (die monatliche Holentzeit ist ein-
zusetzen in im Brigadeführer
nachzuweisen)

Teilnehmer:

- | | | |
|--------------------|----------|--------------------|
| ✓ Ball | ✓ Wiking | Wiking |
| ✓ Kacks | Seibold | Seibold |
| Hahn | ✓ Kerpis | Kerpis |
| Jackhof (Krauel) | | Krauel |
| ✓ Kinnich | | |
| ✓ Jann | | |
| Jann | | |
| Wendner | | |
| dix | | |
| Körig | | |
| Kockegei | | |
| Böhme | | |

Oktober 1980

Ein Besuch in der Nationalgalerie

Unser Kollektiv hatte sich für dieses Jahr auch den Besuch eines Besizers Kunstreisens vorgenommen. Dies war es am 15. 10. 80 endlich so weit.

In der Nationalgalerie wurde eine Ausstellung aus Anlaß des 75. Todestages von Adolph Menzel gezeigt.

Adolph Menzel war der bedeutendste deutsche realistische Maler des 19. Jahrhunderts. Eines seiner berühmtesten Werke ist das „Eisenstahlwerk“ (1875). Mit diesem Bild stellte Menzel als erster deutscher Künstler den Industriearbeiter und die Arbeitsverhältnisse in der kapitalistischen Produktion dar.

11 Kollegen unseres Kollektivs machten sich auf dem



zug zur Nationalgalerie. Hier wurden die 450
Kunde des Meisters sehr interessiert begüt-
achtet.

Alle waren sehr begeistert von dieser
Ausstellung und würden unseren Besuch
nicht.

Gabriele Basler



EINLADUNG



Wir geben uns die Ehre
Sie zum
festlichen Empfang
anlässlich des
31. Jahrestages
der Gründung der DDR
einzuladen.

Ort : Terrassensaal
Datum : 10. Oktober 1980
Beginn : 16.00 Uhr

RICHTER
BPO

KRESSNER
Betriebsdirektor

GRZESKO
BOL

PATZOLD
FDJ



Das Beste
zum X. Parteitag! ●
Alles zum
Wohle des Volkes!



BK603/549/80-0,3

10. 10. 80

Zum 31. Jahrestag der Gründung der DDR konnte unser Kulturhaus in neuem Glanz seine ersten Gäste begrüßen.

Viel Mühe und Arbeit wurde von allen Gewerken aufgewandt, um die Umgestaltung und Modernisierung in relativ kurzer Zeit abzuschließen.

Es ist ihnen gelungen, allen Räumen ein repräsentatives Aussehen zu geben.

Unser sollten nun noch verstärkt alle Werktätigen unseres Betriebes sein.

In der Festansprache unseres Betriebsdirektors wurde allen Beteiligten der herzlichste Dank ausgesprochen und auch daran erinnert, daß in den 31 Jahren seit der Gründung der DDR viele solcher Leistungen durch die Politik unseres Staates ermöglicht wurden.

Mit einem kleinen Tänzchen - um die in-
zwischen geleerten Tische des „Kalten Buffet“ -
wurde die erste Veranstaltung nach der Wieder-
eröffnung des WF-Kulturhauses abgeschlossen.

W. Haack

Nachweis über die nachzuarbeitenden 2 Stunden anlässlich
des Besuches der Nationalgalerie zur Ausstellung
"75. Todestag von Adolph Menzel" am 15. Okt. 1980.

<u>Teilnehmer:</u>	<u>Nacharbeit wann:</u>	<u>Unterschrift:</u>
Bartel	16.10., 20.10., 21.10., 22.10.	Bartel
Kaeks	entfällt, da teilbeschäftigt	Ursula Kaeks
Heinrich	13.10. 14.10.	Heinrich
Grosser	20.10. - 23.10.80	Grosser
Lux	vorgeeignet dgl. 80min 13.-16. Okt. 80	Lux
Königer	entfällt, da teilbeschäftigt	Königer
Kockegei	14.10., 15.10., 16.10. jeweils von 6 ²⁵ - 6 ⁵⁰ Das sind 3 x 25' = 75'. tägl. 1/2 Stunde	Kockegei
Böhme	20.10. - 23.10.80	Böhme
Weitling	13.10., 14.10.	Weitling
Seibold	30.10., 31.10., 03.11., 04.11., 23.10., 27.10., 28.10., 29.10. je von 06 ⁴⁵ - 06 ⁵⁰	Seibold
Herzig	14.10., 21.10. u. 27.10.	Herzig

Protokoll über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Name: DF 1875 am: 21.10.80

Thema: Wahlthema

Sprenger / Vert. für /
Versammlungsleiter / Funktion Referent / Funktion

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe
Davon nahmen an der Mitgliederversammlung teil?
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl

19
19
8

Hauptprobleme der Diskussion: _____

Rolle der GW bei Problemen des Miniarbeits
Wandlungsmittelbeweis zum 10. Parteitag
der SED
Realisierung des Finanzplanes des
AGO R
Überprüfung der Kollektivverpflichtung zur
Wahlung für die ZV
Arbeit des NWG behoff Wertarbeit R

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

- zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Welche kritischen Hinweise gab es?

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

ja / nein

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

ja / nein

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

ja / nein

War diese Information ausreichend?

ja / nein

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

ja / nein

Sonstige Bemerkungen:

keine

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

November 1980

Datum *22.10.80*

Unterschrift des Vertrauensmannes